



BOCHUM  
EINGEKREIST

# BOCHUM EINGEKREIST

Die Autobahn ist eine der wichtigsten Lebensadern der modernen Zivilisation. Sie verbindet Städte und Länder, ist notwendig für den Transport von Gütern und Personen. Bei reibungslosem Verkehr dient sie der Beschleunigung der Bewegung und Verkürzung der Distanzen. Damit erleichtert sie nicht nur den Austausch von Waren, sondern auch die kulturelle Begegnung, wenn sie auch gleichzeitig Abgrenzungen und Barrieren schafft.

Wie ein Band schneidet die Autobahn in landschaftliche und städtische Räume ein. An den Autobahnkreuzen und Auffahrten entstehen Flächen, die, von der Außenwelt abgeschnitten, für den normalen Passanten nur unter Lebensgefahr zu betreten sind. Es bilden sich Gehölze, die, dem rasanten Tempo der Autobahn entrückt, allein dem jahreszeitlichen Zyklus unterworfen sind. Solche sich selbst überlassenen Orte finden sich im Bereich der Stadt Bochum an Autobahnkreuzen und Autobahnauffahrten der A 40, der A 43 und der A 44.

Mit dem Projekt BOCHUM EINGEKREIST besetzt Hundefänger einen so genannten Un-Raum, einen Raum, der normalerweise nicht mit Kunst in Zusammenhang gebracht wird. Der Autoverkehr bewegt sich um die Flächen herum, die er einerseits isoliert und andererseits miteinander verbindet. Der Kreis und der ihn umschließende Verkehr spiegeln Aspekte von Aufbruch und Ankunft wider.

Loses, vor Ort gesammeltes Stangenholz schichtet Hundefänger an diesen Un-Räumen zu Kreisen auf. Durchmesser und Höhe der Kreise sind abhängig von der Größe des Geländes, der vorgefundene Menge abgestorbenen Stangenholzes und der Geräuschkulisse zum Zeitraum der Errichtung.

Hundefänger zielt mit den Kreisen nicht allein auf eine optische Wahrnehmung, vielmehr nimmt er sie auch als Klangskulpturen wahr. In der Kreisform spiegelt sich die gleichmäßige Ausdehnung von Tönen, die aus Natur (Bäume, Vögel)



und Kultur (Motorfahrzeuge) auf uns eindringen – endlos, gleich und monoton anmutend, doch ein stets wechselndes Auf und Ab zu erkennen gebend.

Der Durchmesser der Skulpturen variiert zwischen 6 und 24 Schritten. Die äußere Wandung, etwas mehr als kniehoch, ist zwar leicht zu überwinden. Doch, schützend und bergend, umschließt sie einen Innenraum, der in seiner auratischen Wirkung jeden Zutritt zu verwehren scheint.

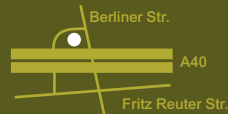
Obwohl die Kreise von **BOCHUM EINGEKREIST** inmitten in der Stadt Bochum installiert sind, treten sie optisch kaum in Erscheinung. Im Sommerhalbjahr sind sie durch dichten Pflanzenbewuchs verdeckt. Nur im Winterhalbjahr sind sie durch das fehlende Laub der Bäume teilweise für vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer erkennbar.

Mit seinen Kunstwerken an den Autobahnauffahrten markiert Hundefänger die Berührungspunkte zwischen dem bundesweiten Autobahn- und dem regionalen Straßennetz. Den meisten der Arbeiten von **BOCHUM EINGEKREIST** kann man sich auf Fußwegen annähern. Oft finden sie sich in der Nähe von Haltestellen der U-Bahn, Straßenbahn oder eines Busses.

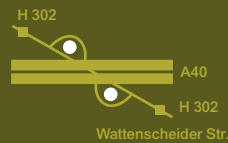
Im September dieses Jahres wird das Projekt im Museum Bochum vorgestellt. Danach lädt Hundefänger zu mehreren Begehungen der Kreisobjekte ein.

Hundefänger plant eine Ausweitung des Projektes **BOCHUM EINGEKREIST**. Er will an der A 40 von Duisburg bis Dortmund, also im gesamten Verlauf der das Ruhrgebiet durchziehenden Achse tätig werden. Mit dieser „Verkreisung“ des Ruhrgebietes vergegenwärtigt er die besondere Struktur und Dichte einer Kulturlandschaft, die sich kontinuierlich in Frage stellt und einem permanenten Wandel unterliegt.

01



02



03



04



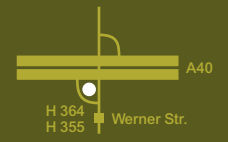
05



06



07



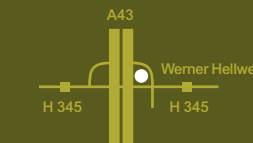
08



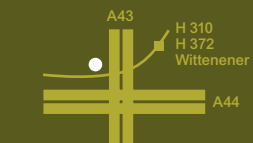
09



10



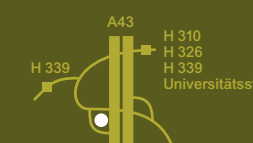
11



12



13



14



Informationen zu  
BOCHUM EINGEKREIST unter:

[www.hundefaenger.de](http://www.hundefaenger.de)

In Zusammenarbeit mit:

Museum  
  
Bochum

  
Stadt Bochum